

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Natur, Umwelt und Gesellschaft	13
1. Naturerleben als Grundbedürfnis	13
2. Grenzen des Naturerlebens	15
3. Die globale Umweltproblematik	18
4. Umweltschutz als gesellschaftspolitische Herausforderung	20
5. Entwicklung der Ökologiebewegung	23
6. Ursachen und Verursacher von Umweltproblemen	27
7. Verkehrsentwicklung und Umweltbelastung	30
8. Freizeitmüll	37
II. Umwelt, Freizeit und Mobilität	41
1. Mobilität als Lebensprinzip	41
2. Freizeitmobilität als Lebensgefühl	43
3. Freizeitmobilität als Wohlstandsphänomen	48
4. Freizeitmobilität als Automobilität	49
5. Freizeitmobilität als Erlebnismobilität	51
6. Freizeitmobilität ohne Grenzen?	57
7. Motive der Freizeitmobilität	61
8. Formen der Freizeitmobilität	63
8.1 Tagesausflug	63
8.2 Kurzreise	65
8.3 Urlaubsreise	67
9. Freizeitmobilität als Umweltrisiko	70
9.1 Aus der Sicht der Nutzer	72
9.2 Aus der Sicht der Betroffenen	75
9.3 Aus der Sicht der Anbieter	77
9.4 Diffuse Angst vor der Zukunft	80

III. Umwelt, Auto und Mobilität	85
1. 500 Autofahrer im Test. Eine Panel-Untersuchung	85
2. Austoben im Egomobil	87
2.1 Die emotionale Beziehung zum Auto	87
2.2 Was Autofahrer tun, wenn sie allein im Auto sind	88
2.3 Das Verhältnis zu anderen Verkehrsteilnehmern	89
2.4 Wie Autofahrer auf Streß reagieren	91
3. Die mobile Freizeit findet fast nur im Auto statt	92
4. Die Zeit-Falle beim Autofahren	95
5. Pkw-Nutzung im Jahresverlauf	98
6. Die Rund-um-die-Uhr-Mobilität als Normalität	101
6.1 Automobil bis ins hohe Alter	101
6.2 Auf einen Berufsfahrer kommen zwei Freizeitfahrer	103
7. Warum Autofahrer keine Öffentlichen Verkehrsmittel benutzen wollen	104
8. Die 60-Minuten-Distanz	106
9. Fahrfreude und Fahrstil	108
9.1 „Cruising“: Einfach durch die Gegend fahren	108
9.2 Freizeitfahrer fahren anders	110
9.3 Fahrvergnügen pur	111
10. Ärgernisse und Reaktionsweisen	114
IV. Umwelt, Freizeit und Tourismus	117
1. Natur im Freizeitstreß	117
2. Die sieben Umweltsünden von Freizeit und Tourismus	120
2.1 Landschaftszerstörung	121
2.2 Landschaftszersiedelung	124
2.3 Landschaftsvernutzung	127
2.4 Luftverschmutzung	130
2.5 Pflanzengefährdung	131
2.6 Tiergefährdung	135
2.7 Wasserverschmutzung	136
3. Kommunikation mit der Freizeit- und Tourismusindustrie als Lösungsansatz	140
V. Umweltbewußtsein und Umweltverhalten	143
1. Auswirkungen der Umweltdiskussion	143
1.1 Informationskenntnisse	143
1.2 Informationsquellen	145
1.3 Informationsdefizite	145
1.4 Informationsbarrieren	147
1.5 Einstellungs- und Verhaltensänderungen	149
2. Zwischen Selbsthilfe und staatlichen Maßnahmen	151
3. Umweltschutzinteressen und Freizeitbedürfnisse im Zielkonflikt	153
3.1 Bereitschaft zu spürbaren Einschränkungen im eigenen Verhalten ..	153

3.2	Der Staat und jeder einzelne sind gefordert	155
3.3	Zwischenresümee: Zeitbombe oder Wanderpokal?	155
4.	Ist die Umwelt heute out?	156
4.1	„Erlebnishungrig“. Das Umweltbewußtsein der Touristen	158
4.2	„Halbherzig“. Das Umweltbewußtseinn der Touristikbranche	160
4.3	Kluft zwischen Moral und Verhalten	162
DOBBERTH SLIM		
VI.	Sanfte Mobilität: Praxisbeispiele	165
1.	Umwelt und Outdoor-Sport	165
2.	Zur Akzeptanz verkehrspolitischer Maßnahmen	168
3.	Von der Verkehrsplanung zur Mobilitätspsychologie	171
4.	Autofreies Leben als Lebensstil	174
5.	Chancen für eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus	177
6.	Ökotourismus als Förderer des Naturschutzes	181
7.	Naturschutz und Tourismuswirtschaft als Symbiose	183
8.	Mobilitätskonzepte	185
VII.	Umweltpolitik: Vom Konflikt zum Konzept	189
1.	Was jeder einzelne tun kann	190
2.	Was der Staat tun soll	193
3.	Abschied vom Öko-Optimismus?	196
4.	Von einzelnen Maßnahmen zu einem geschlossenen Handlungskonzept	198
4.1	Wissen und Problembewußtsein vermitteln (Umweltbildung)	199
4.2	An Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl appellieren	202
4.3	Mit Verboten und Sanktionen drohen	202
4.4	Auf die Selbstregulierung durch Marktsättigung hoffen	204
4.5	Freiwillige Kapazitätsbeschränkungen vornehmen	205
4.6	Attraktive Ergänzung zur Freizeitmobilität mit dem Auto schaffen	209
4.7	Sanfte Freizeittechnologien fördern	213
4.8	Fahrradfreundliche Städte schaffen	217
4.9	Freizeit- und Urlaubsströme an schützenswerten Landschaftsgebieten vorbeilenken	218
4.10	Den Freizeit- und Ferienverkehr entzerren	219
4.11	Die Ferienregelung flexibilisieren	221
4.12	Die Freizeit- und Tourismuspolitik umweltfreundlicher gestalten	222
4.13	Ökologisch angelegte Sportanlagen fördern	223
VIII.	Der mobile Mensch von morgen	225
1.	Tourismus zwischen Scheinwelt und Kulisse?	225
2.	Mobilität total?	229
3.	Das Zukunftsauto	230
3.1	Ein Spielzeug für die Freizeit?	230

3.2	Vom Tempomobil zum Staumobil?	233
4.	Nichts wie weg. Das Kalifornien-Syndrom	236
5.	Carpe diem! Erlebnismobilität im 21. Jahrhundert	238
6.	Telearbeit, Telematik und die Folgen	240
7.	Agenda 21: Was getan werden muß	242
8.	Vom Umweltdenken zur ökologischen Lebensweise	254
9.	Prinzipien für die Mobilität von morgen	258
Literaturverzeichnis		260